



# Winzerla

## Schikanen vor dem „Hugo“

Es geht um die verkehrsberuhigte Zone in der Hugo-Schrade-Straße oder besser um die aufgepflasterte Schikane vor dem Jugendzentrum „Hugo“. Und diese macht ihrem Namen alle Ehre. Sie versetzte in den letzten Wochen Fußgänger in Staunen und verschreckte Autofahrer. Der Sinn ist klar: Den „Hugo“-Gästen einen sicheren Übergang zu gewährleisten. Außerdem gibt es immer wieder Verkehrssünder,



die sich nicht an Tempo 30 halten. Diskutiert wurden im Vorfeld mehrere Varianten, eine barrierefreie Lösung mit Bordsteinabsenkung, die aber zu teuer gewesen wäre oder ein Zebrastrifen, der wegen der 30er-Zone nicht infrage kam.

Der Fachdienst Verkehrsorganisation hatte bereits im August 2010 gegenüber dem zuständigen Architekturbüro Rau Stellung bezogen. Dort heißt es, dass die Aufpflasterung baulich so eingerichtet werden sollte, dass sie mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit problemlos überfahren werden kann. Auch wäre eine farbliche Unterscheidung vom Straßenbelag vorteilhaft.

Zwischen dem 1. Juli und 17. August 2011 wurde die Schikane eingebaut, wobei die Straße voll gesperrt werden musste. Ergebnis: Ein Passieren mit Tempo 30 war schlicht unmöglich. Der Fachdienst Verkehrsorganisation begutachtete das „Meisterwerk“. Eindeutiges Urteil: „Nach ersten Beschwerden über die neue Aufpflasterung haben wir selbst gemessen und eine nicht normgerechte Steigung festgestellt“, so Frank Höhn vom Fachdienst Verkehrsorganisation. Die vereinbarte Steigung von 10 Prozent wurde nicht eingehalten. Ergo, die Firma musste noch einmal Hand anlegen und trägt die Kosten selbst.

Die Mängelbeseitigung durch die Baufirma erforderte wieder eine Vollsperrung vom 13. bis 23. September, zum erneuten Unmut vieler Autofahrer. Die Absenkung um zwei Zentimeter soll nun die problemlose Überfahrt mit 30 km/h garantieren.

*Andreas Mehlich*

Ihr Stadtteilmanager  
Andreas Mehlich

## Einweihung mit Sport und Spaß



Die Jungs der 6a bolzen in der Mittagspause. Foto: sl

Mitte August 2011 wurden die Bauarbeiten im Außengelände der Regelschule Winzerla beendet. Das Ergebnis lässt sich sehen. Es ist ein moderner und attraktiver Sportplatz entstanden, der nur von der Schule genutzt werden darf. Nein. Eine öffentliche Nutzung des Sportplatzes war von Anfang an vorgesehen. Die Übergabe des Geländes wird am Samstag, dem 8. Oktober gefeiert. Aber nicht nur durch feierliche Reden, sondern auch durch sportliche Aktionen! Es war eine spontane Idee, die Übergabe mit einem Sportfest zu verbinden. Ein Sportfest? Wir bieten allen Generationen von 10 bis 16 Uhr vielfältige Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung an: Gymnastik, Nordic Walking, Bogenschießen, Akrobatik, Jonglage, Parcours oder Teamspiele wie Fußball und Volleyball. So schwebt uns zum Beispiel vor, ein Fußball- und Beachvolleyball-Turnier zu veranstalten. Für die Familie, insbesondere für Kinder, planen wir eine Spaßolympiade, mit Gummistiefelweitwurf, Sackhüpfen, eben den klassischen Spaßdisziplinen. Aber keine Bange, wenn Sie nicht gewillt oder gesundheitlich nicht in der Lage sind, sich körperlich zu betätigen, haben wir Spieltische, an

denen Schach, Mühle oder Dame gespielt werden kann. Oder vielleicht doch etwas Sport, dann stehen auch noch einige fest installierte Trimm-Dich-Geräte zur Verfügung. Sie merken schon, dass es sich lohnt, mal einen Blick über den Zaun zu werfen.

Noch steht das fertige Programm nicht, immerhin ist es ja eine spontane Idee. Auch Partner müssen noch gefunden werden. Bis jetzt sind mit von der Partie: das Jugendzentrum „Hugo“, der Freizeitladen, der Sportverein Addi fit for fun, SV Carl-Zeiss-Jena, Circus MoMoLo, Kommunale Immobilien, und natürlich die Regelschule sowie als Organisator das Stadtteilbüro Winzerla.

Aber was wäre das Sportfest ohne Sie, ohne Nutzer? Machen Sie spontan mit. Melden Sie sich im Vorfeld, wenn Sie Interesse an einer Sportart haben oder an einem Turnier teilnehmen oder gar selbst etwas anbieten wollen. Natürlich werden die sportlichen Leistungen durch Urkunden entsprechend gewürdigt.

Machen Sie mit, es stärkt nicht nur Sie, sondern auch unseren Stadtteil!

Melden Sie sich einfach im Stadtteilbüro, Telefon 354570. (am)

**Der Verbindungsweg zwischen OBmaritzer Straße und Hanns-Eisler-Straße wird saniert.** Wie der Kommunalservice Jena (ksj) mitteilte, sollen die Arbeiten Anfang Oktober fertiggestellt werden. Verlegt wurden Betonpflaster und seitlich Rasenkantensteine, die

bisherigen Stufen entfielen dabei. So könne der Weg besser gereinigt werden, hieß es. Eine Erleichterung insbesondere für die Anwohner, denen die Räum- und Streupflicht obliege. Laut ksj hatten Beschwerden von Anwohnern die Sanierung ausgelöst.



# Pilot Ruben Seiffert hatte die Nase vorn

## 18 Fahrer mit 12 Kisten wagten sich zum 2. Winzerlaer Seifenkistenrennen



„Star Master“ war die pfiffigste Kiste. Foto: am

Das 2. Winzerlaer Seifenkistenrennen wurde am Samstag, 10. September, mit 12 Seifenkisten und 18 Fahrern gestartet. Weil sich keine Fahrer für die Klasse 13 bis 18 meldeten, gab es erstaunlicherweise nur zwei Alterskategorien, 8 bis 12 Jahre und ab 18 Jahre. Nach der TÜV-Abnah-

me durch Oliver Graf, der ebenfalls die mobile Werkstatt leitete, einer Streckeneinweisung und der Startnummernvergabe, hieß es „Start frei!“. In zwei Durchgängen lieferten sich die Kistenpiloten ein spannendes Rennen. Nach dem Auftritt der urban action und der Bewegungsküche, die für weitere Stimmung sorgten, wurden die Sieger prämiert. Schnellster in der Gruppe ab 18 Jahre war Ivan Nizovtser mit seiner Kiste „Eastside“. In der Altersgruppe 8 bis 12 Jahre setzte sich Ruben Seiffert mit seinem „Prototyp“ durch. Und fast wäre ihm ein Doppelsieg gelungen, wenn ihn nicht der „Star Master“ bei der Kür zur originellsten Kiste auf Platz 2 verwiesen hätte. Mit dem 3. Platz belohnte die Jury Phillip Martin mit seiner gleichnamigen Kiste „Phillipp“. Nach der Siegerehrung gab's noch eine spontane Extrarunde. Veranstalter und Zuschauer hatten Feuer gefangen und wagten sich selbst mit den Kisten die 145 Meter an der Wasserachse hinab. Gegen 19.30 Uhr rollte die letzte

Kiste über die Ziellinie. Rundum war es wieder mal eine gelungene Veranstaltung für Winzerla. An dieser Stelle sei allen ehrenamtlichen Helfern herzlich gedankt. (am)

### DIE SCHNELLSTEN 2011:

<b>Ruben Seiffert</b> mit „Prototyp“ 21,18 Sekunden (8–12 Jahre)	<b>Ivan Nizovtser</b> mit „Eastside“ 29,87 Sekunden (ab 18 Jahre)
---	--

### DIE DREI ORIGINELLSTEN KISTEN:

	<b>„Star Master“</b> (mit Vanessa Fuchs)	
<b>„Prototyp“</b> (mit Ruben Seiffert)	<b>1</b>	<b>„Phillipp“</b> (mit Phillip Martin)
<b>2</b>		<b>3</b>

# In der Gemeinschaft säen und ernten

## Mitstreiter gesucht: In Winzerla soll ein Stadtteilgarten entstehen

Können Sie sich etwas unter einem Stadtteilgarten oder Gemeinschaftsgarten vorstellen? Nein, dann erhalten Sie hier eine kleine Einführung. In einem Gemeinschaftsgarten, der von einer Gruppe von Menschen betrieben wird, spielt nicht alleine das Gärtnern eine Rolle, sondern hier geht es um das GEMEINSAME Tun. Die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung und letztendlich das kommunikative Zusammensein bilden die Eckpfeiler eines solchen Gartens. Und so einen Garten planen wir in Winzerla. Er kann zum Beispiel zwischen zwei Wohnblocks liegen oder sich etwas außerhalb befinden. Die Möglichkeiten, die ein Garten bietet, sind vielfältig. So kann neben dem Anbau von Nahrungsmitteln auch Tierhaltung oder Aquakultur betrieben werden. Auch die Motivation derjenigen, die sich in

einem Gemeinschaftsgarten einbringen, ist individuell verschieden. Für die einen spielt der kommunikative Austausch eine wesentliche Rolle oder das Bedürfnis nach der Produktion eigener Lebensmittel, wiederum für andere ist der kulturelle Austausch wichtig.

### Woher stammt eigentlich die Idee eines Gemeinschaftsgartens?

Die Gemeinschaftsgärten gehen auf die sogenannten Community Gardens zurück, die seit den 1970er-Jahren vor allem in New York entstanden sind. Auf brachliegenden Flächen wurden damals erste gemeinschaftlich getragene Projekte im Stadtteil gegründet. Sie erschlossen nicht nur neue grüne Freiräume inmitten eines bebauten und urbanen Umfelds, sondern führten auch zu einer Revitalisierung und Aktivierung des Stadtteils. Ein Beispiel für einen derzeit erfolgreich funktionierenden Stadtteilgarten ist der „Prinzessinnengarten“ in Berlin-Kreuzberg. Hier wird auf einer 6000 Quadratmeter großen Fläche urbane Landwirtschaft betrieben. In enger Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft entstand 2009 ein „mobiler“ Garten. Nähere Infos finden Sie unter [www.prinzessinnengarten.net](http://www.prinzessinnengarten.net) Nun zu uns. Wir sind ein Team, bestehend aus vier Studentinnen der Fachhochschule Jena,

des Fachbereichs Soziale Arbeit, und dem Quartiermanager Andreas Mehlich. Es ist eine Idee, ein Angebot an Sie. Wir möchten mit Ihnen zusammen das Projekt planen und aufbauen. Wir hoffen, der eine oder andere Leser hat Interesse! Machen Sie von Anfang an mit. Übrigens gibt es bereits Interessenten. Kultur, Gesundheit, Bildung und Entspannung sollen die Kernelemente des Gartens sein.

Wenn Sie sich informieren oder uns erst einmal kennenlernen wollen, dann laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir stehen am 6. Oktober von 9 bis 13 Uhr, am 7. Oktober von 14 bis 18 Uhr und am 8. Oktober von 9 bis 13 Uhr vor dem REWE-Markt am Flößerbrunnen und beantworten gerne Ihre Fragen. Bei schlechtem Wetter sind wir im Stadtteilbüro für Sie erreichbar. Ein gemeinsames erstes Treffen aller Interessierten gibt es am Donnerstag, dem 13. Oktober um 17 Uhr im Stadtteilbüro.

Auch würden wir uns sehr freuen, wenn Schulen, Kitas und andere Einrichtungen des Stadtteils auch ihre Meinung und Ideen zum Stadtteilgarten äußern, da dies ein generationsübergreifendes Projekt sein wird. Weitere Infos erhalten Sie im Stadtteilbüro.

Ihr Stadtteilgarten-Team



Grüne Oasen beleben den Stadtteil. Foto: sl





## Wohnexpress nimmt Fahrt auf

### Dienstleistungen für Hilfebedürftige in Winzerla



Hilfe beim Einkauf, bei Ämtergängen und im Haushalt bieten Stefanie und Silke Wittorek an. Foto: sl

Kleine Hilfen im Haushalt erwünscht? Dienstleistungen, für die sich niemand eine Firma holen würde. Oder die keine Firma übernehmen würde. Im Fall der Fälle hilft in Winzerla der Wohnexpress (Wox) rasch und unbürokratisch. Wir fragten bei Silke Wittorek vom Stadtteilbüro nach, wann sich der Express in Bewegung setzt und richtig Fahrt aufnimmt.

#### Seit wann gibt es den Wohnexpress?

Gegründet wurde er offiziell am 1. Februar 2011. Doch es gab bereits seit 2008 einen haushaltsnahen Dienstleistungsservice durch die Mitarbeiter des Stadtteilbüros.

#### Bestreiten Sie den Wox allein?

Nein, meine Tochter Stefanie hilft mir, außerdem gibt es ehrenamtliche Helfer im Freizeitladen, wenn zum Beispiel mal schwere Sachen zu transportieren sind. Als Kooperationspartner stehen uns die WG Carl Zeiss und jenawohnen zur Seite.

#### Für welche Tätigkeiten kann der Wox gebucht werden?

Auf Wunsch begleiten wir unsere Kunden zum Arzt, dabei unterstützt uns Hannelore Orak ehrenamtlich. Wenn jemand kein eigenes Auto hat, fahren wir mit ihm in Bus, Bahn oder Taxi. Außerdem bieten wir Hilfe an, wenn es um das Ausfüllen von Anträgen geht. Für viele Senioren übernehmen wir regelmäßig den Einkauf, da gibt es einen festen Stamm.

#### Wie kann der Wox gebucht werden?

Wir sind von Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr über das Stadtteilbüro telefonisch erreichbar. Die Telefonnummer ist die 354570. Wer uns buchen möchte, sollte mindestens einen Tag vorher anrufen, besser noch eher. Am liebsten ist es uns, wenn die Termine eine Woche im voraus angemeldet werden. Wir haben immerhin einen Stamm von 56 Leuten, denen wir regelmäßig zur Hand gehen.

#### Was sind das für Menschen, die den Wox brauchen?

Der überwiegende Teil sind Senioren, die Altersspanne reicht von 50 bis 85 Jahre. Wir hatten aber auch schon jüngere Leute, die wegen einer Krankheit oder eines Unfalls eine Zeitlang gehandicapt waren. Manchmal rufen die Nachbarn an und bitten uns, aktiv zu werden. Ein schönes Zeichen für gelebte Solidarität.

#### Ist der Service kostenlos?

Nein, für die Dienstleistungen muss ein Obolus berappt werden. Der Einkaufsservice kostet beispielsweise zwei Euro, wer eine Begleitung zum Tafelhaus wünscht, muss die 3,60 Euro für die Straßenbahn bezahlen. Wer Handwerkerleistungen bucht, muss mit einem Stundensatz von zwei Euro rechnen.

#### Was bieten Sie denn für Handwerkerleistungen an?

Nur kleine Sachen. Wir bohren mal ein Loch in die Wand, hängen ein Bild auf oder helfen, die Gardinen ab- und wieder aufzuhängen, wenn die große Wäsche ansteht.

#### Helfen Sie den Leuten auch bei der Renovierung von Wohnungen?

Nein, das können wir nicht leisten. Auf Wunsch vermitteln wir Firmen, die sanieren oder renovieren. Wir können auch nicht die Pflege eines Gartens übernehmen, hatten aber schon eine Anfrage deswegen. Zum Service gehören jedoch die Wohnungsvorabnahmen. Zieht jemand aus, schauen wir mit ihm nach, ob kleinere Reparaturen notwendig sind. Natürlich legen wir dann gleich mit Hand an.

#### Hatten Sie schon kuriose Aufträge zu erledigen?

Nun ja, einmal rückten wir aus, um einen Vogel zu fangen, der sich in eine Wohnung verirrt hatte. Wir waren erfolgreich. Der Vogel konnte wieder in die Freiheit entlassen werden. (sl)

## Baumhaus mit Propeller: Neugestaltetes Gelände am Wirbelwind eingeweiht

„Oh wie fein, wir weihen den neuen Garten ein, Rutsche fein, die Bären weihen die Rutsche ein ... der Garten lädt zum Spielen ein.“ Kaum verstummten die Kinderstimmen, wurden die Lieder in die Tat umgesetzt. 50 Kinder stürmten auf das umgestaltete Außengelände. Hier galt es, neue Spielgeräte zu entdecken. Ruckzuck wurden die Wasserpumpe, der Matschbereich und das Luftschloss erobert. Luftschloss? Das Baumhaus mit Propeller ist das Insigne der Einrichtung. Die Spielgeräte wurden nicht wahllos ausgesucht, sondern einzeln angefertigt. Das Luftschloss symbolisiert den Namen der Einrichtung. Kindergarten und Architekturbüro suchten nach gemeinsamen Identifikationen und wählten so ganz bewusst die Spielgeräte aus.

Wichtig war es, die Materialien und Bereiche ineinander übergehen zu lassen, so Architektin Katharina Wagner. Alte Elemente wurden in die Gestaltung einbezogen; eine Mauer mit Mosaiken aus DDR-Zeiten in die Spiel Landschaft integriert.

Gestaltet wurde das Areal vom Planungsbüro Rau aus Weimar. Keine Unbekannten. Das Büro wurde bereits mit dem Neubau des Jugendzentrums „Hugo“ von Kommunale Immobilien Jena beauftragt. Für die Gestaltung der 3600 Quadratmeter umfassenden Freifläche wurden 200 000 Euro investiert. Und dass das keine Fehlinvestition war, haben die Kinder und zukünftigen Nutzer zur Eröffnung am 8. September bewiesen. (am)



Hurra, der Garten lädt zum Spielen ein. Foto: am

## Stadtteilkonzert

Zum Stadtteilkonzert am 19. November ab 19 Uhr in der Aula der Regelschule Winzerla erklingen Werke von Joseph Gabriel Rheinberger, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hugo Distler und Claudio Monteverdi. Unter der Leitung von Chordirektorin Berit Walther singt der Jenaer Madrigalkreis – Kammerchor der Jenaer Philharmonie. Karten gibt es im Stadtteilbüro Winzerla zum Preis von 9 Euro, ermäßigt 7 Euro. Mieter von jenawohnen erhalten einen Rabatt in Höhe von 1 Euro pro Karte.



## Mit Bärbel Käßlinger durch Thüringen

Auf zur letzten Reise durch Thüringen! Themen sind Sagen, Geschichten, Trachten und vor allem Menschen aus Thüringen. Die Veranstaltung beginnt am Donnerstag, dem 27.10., wie immer um 17 Uhr im Stadtteilbüro.

## Sozialberatung zum Thema ALG II

Die Ombudstelle berät zum Thema Arbeitslosengeld II am 27.10. von 8.30-12 Uhr in der Ortsteilbibliothek. Zur Terminabstimmung bitte im Vorfeld melden (Telefon: 697238).

## Kita Bertolla lädt zum Seniorencafé ein

Die Kita Bertolla, deren Förderverein und die WG Carl Zeiss laden die Senioren des Wohngebietes zu einem gemütlichem Beisammensein am 13. Oktober von 15 bis 17 Uhr ein. In den Räumen der Kita in der Bertolt-Brecht-Straße 16a gibt es für jeden Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und weitere Informationen für Interessierte unter Telefon 609898.

## Tea Time

Jeden Mittwoch um 17 Uhr treffen sich Gleichgesinnte im Stadtteilbüro, die an lockerer englischer Konversation, ohne Grammatikbuch und Regelwerk interessiert sind.

## Sozialverband VdK

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um 14.30 Uhr in der Volkssolidarität Anna-Siemsen-Straße 1. Am 10. Oktober gestalten wir Glückwunschkarten im 3D-Format. Gäste willkommen.

## Evangelische Kirchgemeinde

Gottesdienste im Oktober: 2.10. 10 Uhr Kirche Winzerla, Fest-Gottesdienst zu Erntedank, Costa/Elschner, 15 Uhr Kirche Lichtenhain, Erntedank-Gottesdienst mit Taufe (besonders für Eltern mit kleinen Kindern), Costa, 9.10. 10 Uhr Kirche Winzerla, Costa, 16.10. 10 Uhr Kirche Winzerla, Orgelkonzertgottesdienst, S. Seibt, 23.10. 10 Uhr Kirche Winzerla, A. Brisgen, 14 Uhr Kirche Ammerbach, Dr. Placke, 29.10. 9.30 Uhr Heim „Am Kleinertal“, A. Brisgen, 10.30 Uhr Heim „Am Hahnengrund“, A. Brisgen, 30.10. 10 Uhr Kirche Winzerla, Costa, 18 Uhr Kirche Burgau, Sonntagsausklang mit Abendessen, S. Seibt, 31.10. 10 Uhr Friedenskirche, Zentralgottesdienst

Die Krabbelgruppe (0–3 Jahre) trifft sich am 5. und 19. Oktober jeweils von 10 bis 11 Uhr im Gemeindezentrum Anna-Siemsen-Straße 1.

## 3. Nikolausmarkt in Alt-Winzerla

Noch zwei Monate, und wir haben Dezember: Nikolausmarktzeit! In der zweiten Dezemberwoche, vom 8. bis 10. Dezember, ist es wieder soweit. Und natürlich planen

wir den Nikolausmarkt wieder mit Ihnen gemeinsam. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich mit einer Aktion beteiligen. Vielleicht mit einem Stand, an dem Sie Ihr Handwerk vorstellen und/oder Produkte anbieten. Donnerstag werden wir wieder mit unserer traditionellen Suche nach dem Nikolaus und einem Lampionumzug starten. Neben dem Kulturprogramm wollen wir Freitag von 15-18 Uhr und Samstag von 14-18 Uhr die Stände betreiben. Ein Höhepunkt steht schon fest: „Blech trifft Orgel“ am Freitag, 9. Dezember um 19 Uhr in der Winzerlaer Kirche.

Wenn Sie eine Idee haben oder mitmachen wollen, melden Sie sich einfach im Stadtteilbüro. Oder kommen Sie zum Treffen am 11. Oktober um 13 Uhr ins Stadtteilbüro.

## Walking durch Winzerla im Herbst

Neuaufgelegt wurde vom Verein Addi Fit für Fun Jena ab September das Walking für Jedermann. Start ist dienstags um 17 Uhr ab Stadtteilbüro. Trainer Udo Schaeffer wird eine oder zwei Gruppen aufbauen, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam laufen. Es ist auch möglich, an anderen Wochentagen oder Zeiten zu starten, dieses wird individuell vereinbart! Sie erreichen Udo Schaeffer unter: Telefon 01716723148. Unser Verein ist außerdem unter 03641/604892 erreichbar, auch für andere sportliche Angebote.

## Der Wanderstammtisch feiert Geburtstag

Bereits seit einem Jahr gibt es den Wanderstammtisch in Winzerla. Aus diesem Anlass lädt Wanderleiter Bernd Eißmann zu einer Geburtstagswanderung inklusive Wanderquiz ein. Erster Termin ist Mittwoch, der 12. Oktober. Treffpunkt ist 9 Uhr am Stadtteilbüro in Winzerla. Bevor die Wanderung beginnt, lädt das Stadtteilbüro zu einem Kaffee ein. Außerdem winken beim Quiz attraktive Preise: Dem Sieger ein Massage-Gutschein, für den Zweiten Walking-Stöcke mit Schrittzähler und für den Drittplatzierten ein Brotzeitbeutel. „Jeder Teilnehmer erhält eine Überraschung“, kündigt Eißmann an.

Am 12. Oktober führt der Weg von Jena nach Paulinzella mit dem Zug, von dort geht es zu Fuß nach Singen und auf den Singener Berg. Die Wegstrecke beträgt gut 10 Kilometer, 200 Höhenmeter sind zu bewältigen. Besichtigt wird die Klosterruine Paulinzella und eventuell die kleinste Brauerei Thüringens in Singen. Rückweg mit dem Zug ab Singen. Eine zweite Wanderung ist für den Donnerstag, 13. Oktober, geplant. Auf Schusters Rappen geht es über den Cospoth, durch das Kleinertal nach Ammerbach. Treffpunkt erneut 9 Uhr am Stadtteilbüro, wo zunächst wieder zum Kaffee geladen wird.

## Woche der seelischen Gesundheit in Jena

Seit 2009 wird in Jena die „Woche der seelischen Gesundheit“ begangen. In diesem Jahr laden die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Jena und der Verein Woche der seelischen Gesundheit Jena vom 10. bis 14. Oktober ein, sich über das Thema „Arbeit und seelische Gesundheit“ zu informieren. Mit zahlreichen Partnern an verschiedenen Orten können Sie Wissenswertes über das Burnout-Syndrom, Angststörungen, Depression und Schizophrenie erfahren. Oder befürchten Sie, den roten Faden in ihrem Leben verloren zu haben, weil Sie keine Arbeit haben oder sie Ihnen nicht mehr schmeckt? Auch dazu gibt es Veranstaltungen. Der Auftakt ist am 10. Oktober um 17 Uhr in der Rathausdiele; das Programm findet sich im Internet unter: [www.aktionswoche.seelischegesundheit.net](http://www.aktionswoche.seelischegesundheit.net)

## Buchtipp: Verrückter Alltag einer Lehrerin

Eine der Lieblingsbeschimpfungen aller Schüler ist Spast. Jedes Mal, wenn ich das Wort höre, frage ich die Schüler: „Weißt du denn, was ein Spast ist?“ Und ich bekomme immer die gleiche Antwort: „Ja, klar. Ein Spast ist ein kleiner Vogel.“ Da steht also ein riesiger arabischer Schüler vor mir, wahrscheinlich mit Totschläger und Messer in der Tasche und einer kiloschweren Schüler- und Polizeiakte, und denkt, ein Spast sei ein kleiner Vogel. Im Buchtipp „Chill mal Frau Freitag – aus dem Alltag einer unerschrockenen Lehrerin“, erschienen im Ullstein Verlag, erleben Sie mit Frau Freitag den Schulalltag einer überdrehten und recht leistungsschwachen 9.Klasse in einer deutschen Großstadt. Der Alltag von Frau Freitag ist absurd-komische Realsatire: verrückt, anrührend und vor allem sehr lustig. Ab sofort verfügbar im Sachregister Humor Ihrer Stadtteilbibliothek-Winzerla.

## Impressum

### Herausgeber und Redaktion

Stadtteilmanagement Winzerla,  
Anna-Siemsen-Straße 25, 07745 Jena  
stadtteilbuero@hilfe-vor-ort.com  
[www.jenapolis.de/winzerla](http://www.jenapolis.de/winzerla)

Gefördert vom Bund, vom Freistaat  
Thüringen und der Stadt Jena

Stadtteilmanager: Andreas Mehlich  
Öffnungszeiten Stadtteilbüro:  
Montag 10 bis 17 Uhr  
Mittwoch 14 bis 19 Uhr  
Freitag 9 bis 12 Uhr  
Telefon: 03641/354570  
Fax: 03641/354571

Redaktion: Andreas Mehlich (am)  
Stephan Laudien (sl)

Auflage: 6.450 Exemplare  
Druck: Druckhaus Gera  
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen  
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats